

417 neue Wohnungen in Zürich und ein Problem

Zwei grosse Baugenossenschaften erneuern in Altstetten ihre Siedlungen. Bevor die Bagger kommen, sind die Objekte bereits mehr als begehrt.



1 | 9 Die Siedlung der Eisenbahner-Baugenossenschaft Zürich-Altstetten: Das Bauprojekt ist ausgesteckt. Bild: Werner Schüepp (9 Bilder)



Dort, wo Altstetten boomt und sich entwickelt, ist seit einigen Wochen ein Bauprojekt ausgesteckt. Die Siedlung gehört der Eisenbahner-Baugenossenschaft Zürich-Altstetten. Die Häuser liegen in der Nähe des Bahnhofs Altstetten sowie der Europabrücke zwischen Luggweg-, Hohl- und Baslerstrasse.

«Wir reissen 93 Wohnungen vollständig ab und bauen 144 neue Zweieinhalb- bis Fünfeinhalbzimmerwohnungen», sagt Jürg Schneider, Präsident der Eisenbahner-Genossenschaft. Die jetzigen Gebäude stammen noch aus den 1920er- und 1930er-Jahren, verfügen alle über keinen Lift. Die Wohnungen sind veraltet und dementsprechend klein. Die letzte Innensanierung fand 1985 statt. Schneider: «Trotz dauerndem Unterhalt entsprechen die jetzigen Wohngrundrisse nicht mehr den heutigen Bedürfnissen.»

Eigentlich wollte die Genossenschaft mit dem Projekt früher beginnen. Es kam allerdings zu jahrelangen Verzögerungen, weil man mit den Plänen des Architekten, Baumann Roserens Architekten, nicht einverstanden war. Schneider: «Nun ist das Baugesuch eingereicht. Wenn die Baubewilligung eintrifft, legen wir los.» Er schätzt, dass dies Mitte Jahr der Fall sein wird. Die neue Siedlung wird in vier Etappen erstellt. Insgesamt werden 16 Häuser abgebrochen. Die letzten Genossenschafter werden im Jahr 2020 einziehen. Wer die Zusage für eine Wohnung hat, darf sich freuen.

Nicht dichter, sondern höher

Werner Schüepp

Redaktor Zürich

@tagesanzeiger 12:55

Stichworte

[Wohnen in Zürich](#)

Artikel zum Thema

Wohnungs-Rausschmiss mit 4000 Franken



Gegen eine Abfindung sollen Bewohner einer Genossenschaftssiedlung in Zürich auf ihre Mitgliedschaft und sämtliche Rechte verzichten. [Mehr...](#)

Von Anita Merkt. 03.07.2015

Zürichs unbezahlbares Land

Hunderte Millionen Franken horten Genossenschaften, um billige Wohnungen zu bauen. Ein Beispiel zeigt, wie ein 3,85-Millionen-Haus trotzdem einen anderen Käufer fand. [Mehr...](#)

Von Beat Metzler. 09.11.2015

Wie Genossenschaften von günstigem Land profitieren

Tausende gemeinnützige Wohnungen in Zürich stehen auf städtischem Grund und können deshalb tiefe Mieten anbieten. Das passt nicht allen. [Mehr...](#)

Von Simon Eppenberger 30.09.2015

Das Ressort Zürich auf Twitter

Das Zürich-Team der Redaktion versorgt Sie hier mit Nachrichten aus Stadt und Kanton.

Enttäuscht wird, wer sich nun Hoffnungen auf eine neue Bleibe macht. Potenzielle Neuinteressenten für die Wohnungen muss der Genossenschaftspräsident abweisen – noch bevor die Bagger auffahren. «Wir haben jetzt schon so viele Anfragen, dass wir unmöglich alle berücksichtigen können», bedauert Schneider. Die Eisenbahn-Baugenossenschaft hat sich übrigens entschieden, ihre neue Siedlung nicht dichter, sondern in die Höhe zu bauen. Verfügen die alten Häuser über drei Stockwerke, werden es nachher deren sieben sein. Der charakteristische Innenhof mit Grünflächen und Erholungszonen bleibt erhalten.

@tagi folgen

Die Genosschafter müssen sich nach der Sanierung auf einen Mietzinsaufschlag gefasst machen. Kostet die Miete heute für Zweieinhalb- bis Vierzimmerwohnungen 750 bis 900 Franken, werden nachher zwischen 1300 bis 2200 Franken pro Monat fällig. Die Gesamtwohnfläche der Siedlung vergrößert sich von 4097 auf 11'097 Quadratmeter.

Eine Warteliste wird nicht geführt

Neue Genossenschaftswohnungen liegen im Kreis 9 im Trend. Ebenfalls in Altstetten, an der Dachslernstrasse, erneuert die Baugenossenschaft Halde zurzeit ihre Siedlung Im Stückler, die zwischen 1948 und 1954 erbaut wurde. Dort entstehen seit Juli 2014 auf einem über 23'000 Quadratmeter grossen Areal 273 neue Wohnungen. Entworfen hat sie die Adrian Streich Architekten AG. Die Mietpreise sind noch nicht bekannt. Der Bezug der ersten Etappe ist für den kommenden Herbst geplant.

Vollständig bezogen wird die neue Siedlung Im Stückler im Frühling 2019 sein. Neben Wohnungen gibt es auch Ateliers, Bastel- und Allgemeinräume sowie eine Spitexstelle und einen Kinderhort.

Wohnungssuchende haben aber auch im Stückler keine Chance. Auf der Website der Baugenossenschaft Halde steht klar: «Bei uns sind keine Wohnungen frei. Wir können leider keine Neuanmeldungen entgegennehmen. Es wird keine Warteliste geführt.» (Tagesanzeiger.ch/Newsnet)

(Erstellt: 02.02.2016, 12:55 Uhr)